

Auftakt

Magazin der Ludwig Hahn Sing- und Musikschule Kaufbeuren



Nr. 5 Mai
2008



**Die Musikschule
in neuen
Räumen** 12



**Jedem Kind
ein
Instrument** 14



**Musisch-kulturelle
Bildung als
Pflichtaufgabe** 22

Impressum



Inhalt



Magazin der Ludwig Hahn
Sing- und Musikschule
Kaufbeuren

Herausgeber:

Förderkreis der Ludwig Hahn Sing- und
Musikschule e.V.,
1. Vorsitzende Frau Christiane Oltmanns-Müller
Am Möhle 32, 87600 Kaufbeuren

Redaktionsanschrift:

Martin Klein
Ludwig Hahn Sing- und Musikschule
Johannes-Haag-Straße 26, 87600 Kaufbeuren
Telefon (0 83 41) 87 10 79
Mail martin.klein@kaufbeuren.de

Printdesign:

grafikwerk.de, Ulrich Peter, Kaufbeuren/Neugabl.

Titelfotos:

Projekt „Jedem Kind ein Instrument“

Druck:

PAGE factory GmbH & Co. KG,
Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren/Neugabl.

Auflage /Erscheinungsweise:

2.000 / jährlich

Wie gefällt Ihnen der AUFTAKT?

Schreiben, faxen oder mailen Sie uns.

Wir freuen uns über alle Zuschriften, über Kritik
und Anregungen!

Kontakt:

Ludwig Hahn Sing- und Musikschule
der Stadt Kaufbeuren
Johannes-Haag-Straße 26, 87600 Kaufbeuren
Telefon (0 83 41) 10 05 68
Telefax (0 83 41) 87 10 80
Mail musikschule@kaufbeuren.de
Internet www.musikschule.kaufbeuren.de

Inhalt, Impressum	3
Grußwort des Oberbürgermeisters Stefan Bosse	4
Grußwort des Musikschulleiters Martin Klein	5
Der Musikgarten an der Musikschule – ein Erlebnis für die Kleinsten	6
Musikalische Früherziehung	8
Der Familientag – einmal im Jahr	9
Das Instrumentenkarussell dreht sich wieder!	10
Die Musikschule in neuen Räumen	12
Jedem Kind ein Instrument	14
Freiwillige Leistungsprüfungen	16
Mädchen ans Blech!	18
Eine Schule voller Geigen	20
Die Singschule	20
Die Singklassen an der Musikschule	21
Musisch-kulturelle Bildung als Pflichtaufgabe	22
Wettbewerbe	24
Personen	26
Das Kollegium	28
Rückblick 2007/2008	30
Veranstaltungsvorschau Konzerte	31
Unterrichtsgebühren	32
Schülerzahlen, Daten und Fakten	33
Der Förderkreis	34

Liebe Freunde unserer Ludwig Hahn Sing- und Musikschule,



In den Dezember des vergangenen Jahres fallen zwei wichtige Termine für die Standortbestimmung der kulturellen Bildung in unserer Stadt.

Der erste Termin fand im Bundestag in Berlin statt: Nach vierjähriger Tätigkeit hat die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ ihren Schlussbericht dem Präsidenten des Deutschen Bundestages übergeben. Die Kommission legte mit dem Bericht einen Kulturkompass vor, der die Situation, die Probleme, aber auch die Chancen von Kultur und Kulturpolitik in Deutschland beschreibt. Die Arbeit mündet in über 400 Handlungsempfehlungen an die Gesetzgeber in Bund, Länder und Kommunen sowie die Kulturschaffenden auf allen Ebenen.

Der zweite Termin fand in der Johannes-Haag-Strasse 26 in Kaufbeuren statt: Nach fast 15 Jahren der provisorischen Unterbringung im ehemaligen Martinsheim konnte die Ludwig Hahn Sing- und Musikschule ein neues Haus mit neuen Räumen beziehen. Damit ist zum ersten Mal in der traditionsreichen, bald 90-jährigen Geschichte der Musikpflege in Kaufbeuren ein dauerhafter Standort für die Musikschule, aber auch für die Probenarbeit der Tänzelfest-Knabenkapelle und der Stadtkapelle gefunden worden!

Unter Punkt 6 des Kommissionsberichts ist zu lesen: „Sämtliche Aufgaben in der kulturellen Bildung sind auf Langfristigkeit angelegt. Auch dann, wenn freie Träger und Partner der öffentlichen Hand Verantwortung für derartige Aufgaben (mit) übernehmen, bedarf es langfristiger institu-

tioneller Förderung (...). Die Sicherung der Infrastruktur ist daher als eine Gemeinschaftsaufgabe zu verstehen, in die die jeweiligen Beteiligten und politisch Verantwortlichen ihre spezifischen Kompetenzen und Ressourcen einbringen sollten (...). Entscheidend ist, dass alle (potenziell) Beteiligten ein gemeinsames Grundverständnis für die Sicherung der Infrastruktur der kulturellen Bildung entwickeln und diese Aufgabe nicht von einer Ressortzuständigkeit zur anderen schieben.“

Es ist gerade im vergangenen Jahr viel dafür getan worden, dass in unserer Stadt eine nachhaltige, auf langfristige Planung angelegte, musisch-kulturelle Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen gesichert wird. Die Musikschule trägt mit ihren vielfältigen Angeboten, ihren zahlreichen öffentlichen Auftritten und der hochkompetenten und bewundernswerten pädagogischen Arbeit ihres Kollegiums zu einer ganz wesentlichen Bereicherung unserer Stadtentwicklung bei! Das Familienziel Kaufbeuren braucht eine aktive und attraktive Musikschule! Deshalb wünsche ich dem Kollegium und der Leitung der Schule auch im neuen Haus viele erfolgreiche Jahre der musikalischen Bildungsarbeit!

Ihr

Stefan Bosse
Oberbürgermeister



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikfreunde,



Die vorliegende Ausgabe des Magazins AUFTAKT informiert Sie wieder über die Arbeit unserer Musikschule, über die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im vergangenen wie im kommenden Schuljahr.

Erneut haben viele Schüler unserer Schule hervorragende Ergebnisse bei Wettbewerben erzielt (S. 24). Es gibt von einigen Neuerungen zu berichten, wie z.B. der Einführung von freiwilligen Leistungsprüfungen in allen Fächern (S.16). Natürlich ist der Umzug in das neue Musikschulhaus die größte Neuigkeit und für alle Beteiligten ein wichtiger Einschnitt (S.12). Mit den neuen Räumen ergeben sich für die Musikschularbeit interessante, vielleicht noch ungeahnte Möglichkeiten für das Unterrichten und auch für neue Angebotsformen.

Die inzwischen sehr vielfältigen und erfolgreichen Kooperationen, die die Musikschule mit den allgemein bildenden Schulen im Bereich der Singklassen (S. 21) sowie der Streicher – und Bläserklassen (S. 18) durchführt, sollen im kommenden Schuljahr mit dem auch bundesweit Aufsehen erregenden Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ in Zusammenarbeit mit der Adalbert-Stifter-Grundschule ausgeweitet werden (S. 14). Hier eröffnet sich ein viel versprechendes Feld des sinn-

vollen Zusammenwirkens zwischen den besonderen Kompetenzen der Musikschulen mit denen der Grundschulen im Sinne einer praxisorientierten Grundlegung des Musikunterrichts und der musikalischen Grundausbildung, wie sie u.a. von der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des deutschen Bundestages ausdrücklich empfohlen wird. Die Stellungnahme des deutschen Musikschulverbandes (S. 22) zu den Empfehlungen der Kommission zeigt aber auch, wie weit der Weg noch zu gehen ist zu einem gleichberechtigten kulturellen Bildungszugang für alle Kinder.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern auch für das kommende Schuljahr gute Lernfortschritte, viel Spaß mit der Musik und beim gemeinsamen Musizieren und hoffe, dass unsere Arbeit möglichst vielen Menschen den Weg in die wunderbare Welt der Klänge eröffnet!

Mit musikalischen Grüßen,

Ihr

Martin Klein
Musikschulleiter



Der Musikgarten an der Musikschule – ein Erlebnis für die Kleinsten

Eindrücke einer Mutter



Harmonie und Rhythmus: die Kinder im Musikgarten erleben von Anfang an den richtigen Takt.

decken die Kinder ihre Stimme und finden Freude daran.

Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Immer wieder dürfen die Kinder zu Musik tanzen und sich bewegen. Besonders gefällt ihnen das beispielsweise mit den bunten Tüchern. Die Kinder lernen dadurch unterschiedlichste Musikstücke und -richtungen kennen.

Seit eineinhalb Jahren sind wir nun schon in der Musikgartengruppe von Frau Mayer-Günther dabei und es hat für Benedikt noch nichts an Reiz verloren. Jeden Dienstag freut er sich auf's Neue, wenn es heißt, wir gehen heute zum Singen in die Musikschule.

In der Kleingruppe fühlen sich alle Kinder richtig wohl und trauen sich auch mitzumachen. Und nicht nur die Kinder sind eingeladen mitzumachen, sondern natürlich auch die Mamis und Papis, Omas oder Opas. Für die Kinder ist es ganz toll zu erleben, dass gemeinsam Musik gemacht wird. Und zu Hause kann dies nach Lust und Laune fortgeführt werden. Zum Wiederholen daheim helfen die Musikgarten CD's, die jeder Teilnehmer ausleihen darf.

Die Musikgruppenleiterin versteht es, den Kindern die Lieder kindgerecht und auf spielerische Weise näher zu bringen. Ganz gespannt sind die Kinder immer, wenn Frau Mayer-Günther wieder etwas Neues aus dem „Zaubersäckchen“ (ein Tierchen, eine Figur etc.) hervorzaubert, was zum Lied passt. Damit dürfen die Kinder dann den Inhalt der Lieder nachspielen. Im gemeinsamen Singen ent-

Begeistert sind die Kleinen natürlich immer auch, wenn sie Instrumente in die Hand bekommen, wie Handtrommel, Klangstäbe- und hölzer, Glocken und Glockenspiele und besonders stolz sind sie, wenn sie auf dem Xylophon spielen dürfen. Dabei beweisen sie schon ein sehr gutes Rhythmusgefühl. Ein Klangerlebnis ist für sie auch, wenn die Erwachsenen die Lieder auf Orff- Instrumenten begleiten. Dazu werden wir von Frau Mayer-Günther angeleitet. Beliebt sind auch die Elternabende, bei denen einfache Instrumente gebastelt werden und Liedbegleitungen auf Orff-Instrumenten eingeübt werden, was den Kindern dann in der Musikstunde vorgeführt wird.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass im Musikgarten die musikalische Gesamtentwicklung der Kinder unterstützt und die Freude an der Musik gefördert wird. Und so freuen wir uns auf das verbleibende Halbjahr mit Frau Mayer-Günther und sind gespannt, was wir noch alles singen, tanzen und spielen werden.

Marianne Riedl





HOTEL
AM TURM

HOTEL AM TURM

HOTEL GARNI

EHEMALS HOFBRÄUHAUS

INH.: FAM. LOMBARDINI

JOSEF-LANDES-STRASSE 1

87600 KAUFBEUREN

TEL. 0 83 41- 9 37 40

FAX 0 83 41- 93 74 60

www.hotel-am-turm.de

Neugablonzer Straße 43

87600 Kaufbeuren

Tel.: 08341 - 9954550

www.fahrbar-bikes.de



Fahrbar
BIKES & COFFEE
᠘᠑ᠯᠯᠯᠯ

Musikalische Früherziehung

Zum Beispiel: Kindergarten Herz Jesu



Der ganze Kindergarten ist dabei: das Wintermärchen im Kindergarten Herz Jesu.

Die Instrumentalgruppe der Musikschule an der Adalbert-Stifter-Grundschule.

Im Februar spielten die Kinder der Musikalischen Früherziehung am Kindergarten Herz Jesu allen Kindern des Kindergartens und vielen interessierten Eltern ihr „Tiermärchen im Winter“ vor. Dabei wurden die vom Elternbeirat gespendeten Instrumente im Wert von 1000,- Euro vorgestellt. Die Kinder waren fasziniert von den neuen Instrumenten. Sehr konzentriert und begeistert spielten, sangen, tanzten und musizierten die Kinder. Lieder und Texte entstanden mit und speziell für diese Gruppe und jedes Kind konnte seine eigene Rolle finden. Das Wintermärchen ging besonders auf die Empfindsamkeit der Kinder ein und förderte den Zusammenhalt der Gruppe. Das wurde deutlich, als die Tiere Schutz vor der eisigen

Kälte in einem verlorenen Handschuh fanden und sich dort ganz eng aneinander kuschelten.

Musik schafft Verbindungen

Schon im Dezember gestalteten die Kinder der Musikalischen Früherziehung die Nikolaifeier im Kindergarten mit. Sie wurden musikalisch unterstützt vom Instrumentalensemble der Musikschule, das es seit einiger Zeit an der Adalbert-Stifterschule gibt. Die Vorschulkinder des Kindergartens besuchten dann wiederum die Weihnachtsfeier an der Adalbert-Stifterschule. So wurde mit den Angeboten der Musikschule eine Verbindung geschaffen zwischen den Kindern des Kindergartens und der Grundschule. □



Da freuen sich alle: Kindgartenteam mit Musikschullehrererin Maria Mayer-Günther (vorne rechts) bei der Scheckübergabe

Musikalische Früherziehung bietet die Musikschule an folgenden Orten an:

- Musikschulhaus Johannes-Haag-Str. 26
- Kindergarten Herz Jesu
- Kindergarten St Peter und Paul
- Kindergarten Sankt Cosmas
- Kindergarten Am Sonneneck
- Kindergarten Grünwalder Strasse
- Kindergarten Am Leinauer Hang

Der Familientag – einmal im Jahr

Musik für alle Sinne mit der ganzen Familie

Die Musikschule lädt einmal im Jahr zu einem Familientag ein. Unter einem verbindenden Motto können dann Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten einen Nachmittag mit Musik, Gesang, Tanz, Malerei und Instrumentenbau erleben. Der diesjährige Familientag stand unter dem Titel: „Jeder Tag hat eine Farbe“ und war wieder ein voller Erfolg. Über 100 Teilnehmer fanden den Weg in das neue Musikschulgebäude und nahmen

der Geige lud der Workshop „Steich(!)e mit! Alles was blau ist“ ein. Zum Schluss gab es im neuen Saal der Musikschule ein richtiges kleines Konzert, in dem alle Gruppen zeigten, was sie in den Workshops gelernt hatten.

Sicher wird es kommendes Jahr beim Familientag wieder hoch her gehen. **Der nächste Termin ist am Samstag, der 28. Februar 2009.** □



Tänze in Rosa ...



Bienensummer basteln ...



mit Farben malen zu Musik ...



Experimentieren mit der Geige ...

wahlweise an sechs kleinen Workshops teil. Welche Farbe passt zu welcher Stimmung, wie klingt blau oder rot oder welche Farbe hat eine Geige? Wie immer sehr beliebt war das Instrumentenbasteln, dieses Mal wurden – passend zur Farbe Gelb – Bienensummer gebaut. Nach Musik gemalt wurde in einem Malworkshop, die Tanzbeine zu den Farben Pink und Rosé wurden in einem anderen Workshop geschwungen. Wie immer gab es auch einen kleinen Chor, der mit der kunterbunten Instrumentalgruppe das Farbenlied lernte. Zu einem spielerischen Improvisieren auf



und ein begeistertes Publikum.



Zupfen – Tasten – Streichen – Blasen: Das Instrumentenkarussell dreht sich wieder!

Im vergangenen Schuljahr haben wieder 30 Kinder im Instrumentenkarussell Platz genommen. In kleinen Schülergruppen von 3 bis 5 Kindern haben sie die meisten Instrumente kennen gelernt, die an der Ludwig Hahn Musikschule angeboten werden. Da war fast alles dabei: Blockflöte und Querflöte, Violine und Cello, Trompete, Horn und Posaune, Klarinette und Klavier, und natürlich Stimmbildung und Singen.

Das Instrumentenkarussell ist ein toller Einstieg für alle Kinder, die gerne ein Instrument spielen wollen, aber noch nicht genau wissen, welches ihr Favorit ist. Auch die Eltern haben mitunter noch viele Fragen, die zu klären sind: Passt das Instrument zum Kind? Ist es vielleicht zu laut? Wie pflegt man das Instrument? Wie teuer ist es, ein Instrument zu leihen oder zu kaufen? und, und, und...

Das Instrumentenkarussell gibt da allen eine gute Orientierung. Es läuft über ein ganzes Schuljahr und bietet den Kindern im Wechsel Kurse mit fast allen Instrumenten an, die an der Ludwig Hahn Musikschule unterrichtet werden. Je nach der Zahl der Anmeldungen entstehen Dreier- bis Fünfergruppen, die alle fünf bis sechs Wochen von einem anderen Fachlehrer unterrichtet werden. Die Kinder wandern also von Instrument zu Instrument und von Lehrer zu Lehrer. Für das eigene Wiederholen und Ausprobieren zu Hause erhalten die Kinder immer ein eigenes Leihinstrument.

Also eine tolle Sache, die den Kindern ganz nebenbei auch eine sehr umfassende Vorstellung von der Vielfalt an Instrumenten und Klängen gibt. Die Anmeldung für das nächste Karussell zum Schuljahr 2008/2009 ist noch bis zum 30. Juni 2008 möglich. □





Die Rappelkiste

Kaisergäßchen 9
87600 Kaufbeuren
Tel & Fax 08341/73917



Holzspielzeug Kinderbücher Geschenkartikel u.v.m.

WEIL SPIELEN FREU(N)D E MACHT

Jonglierartikel und Theaterschminke haben wir natürlich auch

Ein neues Haus für die Musik – Die Musikschule in neuen Räumen



Der Georg-Albrecht-Saal ist das Herzstück der neuen Musikschule



Blockflötenraum mit Cembalo



Klavierunterrichtsraum

Ein Zentrum der Musik und der Musikausbildung soll es werden: das neue Musikschulhaus in der Johannes-Haag-Straße 26. Mit dem Umzug der Musikschule aus dem mittlerweile abgerissenen Martinsheim in das neu renovierte ehemalige AOK-Gebäude beginnt nicht nur für die Musikschule eine neue und – was die räumliche Ausstattung anbelangt – sicher bessere Zeit. Auch die Tänzelfest-Knabenkapelle und die Stadtkapelle können sich über einen großzügigen und exzellent ausgestatteten Probenraum freuen. Außerdem haben die Allgäuer Jazzinitiative, die Tanzgruppe Wertachtaler, die Kaufbeurer Singgemeinschaft und die Kaufbeurer Martinsfinken Probenmöglichkeiten im neuen Haus bekommen.

Die Unterbringung unter einem gemeinsamen Dach war von Anfang an ein zentrales Anliegen von Musikschule und Tänzelfest-Knabenkapelle. Die musikalische Ausbildungsarbeit für die Kapelle machte eine gemeinsame Unterbringung zwingend notwendig. Nachdem sich die Stadt Kaufbeuren entschlossen hatte, einen Teil des ehemaligen AOK-Gebäudes anzumieten, war eine langfristige Lösung gefunden. Für die umfangreichen Umbauarbeiten blieb jedoch nicht viel Zeit. Innerhalb von fünf Monaten musste eine komplett neue Raumaufteilung realisiert und dabei die besonderen Anforderungen an Musikunterrichtsräume berücksichtigt werden.



Blick in den ersten Stock

Kleiner Vortragsraum

Viel Platz für Ensembles und Chöre

So stehen nun auf vier Ebenen insgesamt 16 neue Räume zur Verfügung. Darunter ein kleiner Vortragsraum, ein großer Raum für Kindertanz, Musikalische Früherziehung und Chorproben, ein Schlagzeugstudio, ein Raum für Bandarbeit und ein großer Konzertsaal im Dachgeschoß, der zugleich als Probenraum für Orchester und Kapellen dient. Der neue Konzertsaal trägt den Namen des Stifters Georg Albrecht, denn mit Mitteln der Georg-Albrecht-Musikstiftung wurde der Saal zu einem multifunktionalen Musikraum ausgebaut, in dem sowohl anspruchsvolle Probenarbeit als auch Konzerte und Vorspiele stattfinden können. Die Zeit der beengten und ungenügenden Proben- und Konzertmöglichkeiten

gehört nun für alle Beteiligten der Vergangenheit an.

Die Ludwig-Hahn-Musikschule wird ihre neuen Räume am Samstag, den 31. Mai bei einem Tag der Offenen Tür der breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Geplant ist ein buntes Programm aus Workshops, Schnupperstunden, Instrumentenvorstellungen, großen und kleinen Konzerten und einem musikalischen Erlebnisparcours im Innenhof. □

Jedem Kind ein Instrument

Das Zukunftsprojekt der Musikschule in den Grundschulen
Start zum neuen Schuljahr an der Adalbert-Stifter-Schule



Zum Schuljahr 2008/2009 beginnt an der Adalbert-Stifter-Schule Neugablonz in einer Kooperation mit der Musikschule das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“. Das Projekt umfasst die ersten beiden Grundschuljahre. Es bietet einen konsequent praktisch orientierten Musikunterricht, der in den Grundlegenden Regelunterricht (GU) der ersten und später zweiten Klassen als wöchentliche Musikstunde integriert wird.

Ein Projekt für das erste und zweite Schuljahr

Die Kinder entdecken im ersten Jahr spielerisch die Welt von Takt, Rhythmus und Noten. Sie erhalten eine musikalische Grundausbildung, die zunächst ganzheitlich alle wichtigen musisch-ästhetischen Elemente einbezieht: Rhythmisches und melodisches Empfinden, Gesang, Tanz und körperliches wie sprachliches Ausdrucksvermögen.

Außerdem werden den Kinder im Rahmen eines Instrumentenkarussells alle wichtigen Musikinstrumente nahe gebracht. Die Instrumente werden vorgeführt und können auch schon von den Kindern selbst ausprobiert und zum Klingen gebracht werden. Ganz wichtig ist in diesem ersten Jahr das eigene Bauen von einfachen Instrumenten. Die Kinder erleben als Baumeister von elementaren Klangkörpern die Unterschiede zwischen Streich-, Blas-, Zupf- und Tasteninstrumenten und erleben so die Welt der Musik und der Instrumente als ein weites und anregendes Spielfeld. Eine kleine Schulaufführung, in der alles Gelernte gezeigt wird, steht am Ende des ersten Schuljahres.

Für das zweite Schuljahr können sich die Kinder für ein Wunschinstrument entscheiden, das sie für den Unterricht und für zuhause kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Denn im zweiten Schuljahr werden die Klassen in kleinen Schritten an das Instrumentalspiel herangeführt. Dies geschieht im Klassenverband als auch in kleineren Ensembles, die sich z.B. zu einer Streicher – oder Bläsergruppe zusammenschließen.

Zwei Lehrer für eine Klasse

Die Besonderheit dieses Projektes für den Unterrichtsaufbau und die pädagogische Arbeit liegt in der Tatsache, dass immer zwei Lehrkräfte die Klasse unterrichten. Dieser als Tandem-Unterricht oder Team-Teaching bezeichnete Unterricht folgt einer eigenen Methode. Eine Musikschullehrkraft und eine Grundschullehrkraft ergänzen sich in der Führung der Klasse und der Gruppen. Das Zusammenwirken der beiden Pädagogen bietet auch den Lehrkräften die Möglichkeit, ihre Kompetenzen jeweils zu erweitern. □



„Jedem Kind ein Instrument“ ist ein Projekt für die Zukunft.

Es verfolgt wichtige, ehrgeizige und schrittweise erreichbare Ziele:

1. Der Musikunterricht wird von Anfang an als praktisches Musizieren verstanden. Musik wird fachlich begleitet und muss nicht mehr – aus der Not heraus – fachfremd unterrichtet werden. So wird der Musikunterricht auf einer breiteren Basis zu neuen Wegen des aktiven instrumentalen Musizierens in den Schulen hingeführt, wie sie punktuell in den Streicher – und Bläserklassen der Realschulen und Gymnasien bereits gegangen werden.
2. Alle Kinder erhalten kostenlos eine solide Grundlage für eine spätere musikalische Schwerpunktbildung. Das Projekt verfolgt somit eine grundsätzlich integrierende Zielsetzung, die für alle Kinder unabhängig von sozialer oder nationaler Herkunft und finanzieller Leistungsfähigkeit der Eltern eine musisch-ästhetische Erziehungsbasis schafft. Das Projekt verfolgt die Zielsetzung einer musikalischen Alphabetisierung.
3. Eine Grundschule, die dieses Projekt durchführt, verfügt ab dem zweiten Projektjahr über eine reichhaltige und hochwertige Grundausstattung an Instrumentarium. Die übergeordnete Zielsetzung ist es, dies an allen Grundschulen von Kaufbeuren zu erreichen. □

Freiwillige Leistungsprüfungen für Schülerinnen und Schüler an bayrischen Sing- und Musikschulen

Ab diesem Jahr sind Leistungsprüfungen für alle Instrumente auf einer freiwilligen Basis möglich. Die Prüfungsbestimmungen wurden vom Verband Bayrischer Sing- und Musikschulen (VBSM) in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerien für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Landeselternvertretung der Musikschulen (LEV) ausgearbeitet. Bisher gab es ein Prüfungssystem nur über die Blasmusikverbände, nun besteht diese Möglichkeit auch für Schülerinnen und Schülern an den bayrischen Sing- und Musikschulen.

Damit gibt auch die Ludwig-Hahn-Musikschule ihren Kindern einen neuen Baustein zur Anerkennung von Schülerleistungen an die Hand: die Freiwilligen Leistungsprüfungen. Wer will, kann in diesen Prüfungen – nach Absprache mit der Lehrkraft – seine musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Schüler können eine Prüfung machen, unabhängig wie alt sie sind, welches Instrument sie spielen und auf welchem musikalischen Leistungsniveau sie sich gerade befinden. Das Prüfungssystem garantiert den Schülern, dass sie qualitativ anerkannte Prüfungsstufen ablegen. Die einzelnen Stufen bauen auf der Grundlage eines allgemeinen Regelwerks auf, das für alle bayrischen Musikschulen gilt.



JUNIOR 1: Nach ca. vier Monaten Instrumental- oder Vokalunterricht sind die Kinder in der Lage, die JUNIOR 1-Prüfung abzulegen. Das geschieht einfach in einem Vorspiel ohne großen Aufwand. Die Schüler spielen ein Stück vor und bekommen direkt im Anschluss Urkunde und Aufkleber.



JUNIOR 2: An der JUNIOR 2-Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens 1 Jahr Unterricht erhalten haben. Die Prüfung wird mit einem Vorspiel von zwei Stücken absolviert.

D1-Prüfung: Nach ca. 3 Jahren Unterricht kann die D1-Prüfung gemacht werden. Eine Junior-Prüfung ist dafür keine Voraussetzung. Nach Bestehen der Prüfung wird der Schüler mit einer Urkunde und der „Stimmgabel in Bronze“ ausgezeichnet. Die Prüfung besteht aus einem Prüfungsvorspiel in der Musikschule mit Pflicht- und Wahlstücken und einer Theorieprüfung.



D2-Prüfung: Wer die D1 Prüfung erfolgreich absolviert hat, kann sich der nächsten Etappe widmen: der D2-Prüfung. Hierzu muss ein Schüler ca. 5 Jahre Unterricht erhalten haben. Die D2-Prüfungen erfordern ein höheres Leistungsniveau als die D1-Prüfungen, sind aber entsprechend aufgebaut. Nach Bestehen wird der Schüler mit einer Urkunde und der Anstecknadel „Stimmgabel in Silber“ ausgezeichnet.

D3-Prüfung: Nach bestandener D2-Prüfung und ca. 7 Jahren Unterricht können sich die Schüler der D3-Prüfung stellen. Sie umfasst ein zentrales Prüfungsvorspiel, das im jeweiligen Regierungsbezirk durchgeführt wird sowie eine schriftliche Theorieprüfung. Nach Bestehen der Prüfung wird der Schüler mit einer Urkunde und der „Stimmgabel in Gold“ ausgezeichnet. □

WERTACH APOTHEKE

EVA ROETZER-JANKO

BIRGITTE MURON



**Neugablonzerstr.31
87600 Kaufbeuren
Tel. 08341 3434
Fax 08341 73354**

Unser Service für Sie

**Körperfettanalyse
Blutzuckermessung
Blutdruckmessung
Kundenkarte
Parkplätze vor
und hinter dem Haus**

**Homöopathie
Schüssler-Salze
Spagyrik
Aromatherapie**

**Naturkosmetik von
Dr. Hauschka,
Weleda
Dr. Grandel
*Neu: Darphin, Paris***

Mädchen ans Blech!



Vor drei und zwei Jahren gingen die Bläserklassen-Kooperationen der Musikschule mit den Marienschulen an den Start. Wie so oft bei neuen Projekten stand allen Beteiligten, Musikschule, Gymnasium und Realschule, der Sprung ins kalte Wasser bevor. Der nachhaltige Erfolg musste sich erst noch zeigen. Inzwischen ist der außerordentliche Erfolg dieses Kooperationsprojektes mit den Marienschulen überdeutlich. Ludwig Haggenmiller, Leiter der Bläserklassen an der Marien-Realschule ist mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden. „Der Lernerfolg ist größer als ich erwartet habe. Das Alter mit ca. 10 Jahren ist für den Einstieg in die Holz- und Blasinstrumente goldrichtig!“ Ebenso wie am Gymnasium wollen alle Mädchen mit dem Instrumentalspiel auch in der 7. Klasse weitermachen. Die Realschule plant deshalb ein besonderes Schulorchester für die Bläserklassen-Absolventinnen, aber auch für andere Mädchen, die bereits ein Instrument spielen.

Auch der Bläserklassenleiter des Gymnasiums, Viktor Jakesch, ist sehr angetan von der großen Nachfrage und den tollen Lernerfolgen der Bläserklassen. Heuer war sogar eine Klasse mit 42 Schülerinnen zustande gekommen, die sich auf zwei reguläre Schulklassen aufteilen musste. Die von den Lehrern der Musikschule betreuten Register wurden deshalb mit bis zu 8 Schülerinnen

besonders groß. Eine Herausforderung für die Lehrer der Musikschule. „Ich hätte nie gedacht, dass wir in der Gruppenarbeit mit bis zu acht Instrumenten im Register so große Fortschritte machen können!“ betont Jakesch, „Die Mädchen sind mit Feuereifer dabei. Die jetzigen sechsten Klassen betteln schon und die Eltern rennen mir die Bude ein, dass die Bläserklasse auch in Jahrgangsstufe 7 weiter geführt wird.“ Ob eine Fortführung der Bläserklassen über die 6. Klasse hinaus am Gymnasium umzusetzen ist, wird momentan geprüft. Der Erfolg schafft wie so oft neue Herausforderungen. Zurzeit jedenfalls nehmen an beiden Marienschulen über 120 Mädchen am Klassenmusizieren teil.

Informationen zur Bläserklasse

über das Sekretariat der Marien-Realschule:

Telefon 0 83 41 - 79 20.

Ansprechpartner: Ludwig Haggenmiller.

Informationen zu den Bläserklassen am Marien-Gymnasium

über das Sekretariat des Gymnasiums,

Telefon 0 83 41 - 23 41

Ansprechpartner: Viktor Jakesch.

Oder über das Büro der Ludwig Hahn Musikschule

Telefon 0 83 41 - 10 05 68



F arbenfroh
Ü berraschend
R iesige Auswahl
S uper Service
T rendy



**Blumige Ideen
aus Ihrer Gärtnerei!**



Mauerstetten
Tel.: 08341/7939
www.blumen-fuerst.de

Kaufbeuren
Tel.: 08341/2524
E-Mail: info@blumen-fuerst.de

Taschen für Schule, Freizeit und Beruf



Kaufbeuren · Fußgängerzone



Am Salzmarkt 10
87600 Kaufbeuren



Brillen +
Contactlinsen

Eine Schule voller Geigen

Die Streicherklassen-Kooperation zwischen Musikschule und Sophie-La-Roche-Realschule



Das Klassenmusizieren mit Streicherklassen an der Sophie-La-Roche Realschule soll auch im kommenden Schuljahr in einer Kooperation von Musikschule und Realschule fortgeführt werden. Falls eine Streicherklasse zustande kommt, wird die Realschullehrerin Astrid Heitz die Klasse führen, fachlich unterstützt von Maria Mayer-Günther von der Musikschule. Beide arbeiten nach der von Paul Rolland entworfenen Methode des Klassenmusizierens, die auf einer behutsamen, in kleinen Schritten fortschreitenden Heranführung an das Spiel mit Streichinstrumenten basiert. Die guten Lernerfolge der ersten drei Streicherklassen machen Mut und es besteht bereits ein Streicherensemble ab der 7. Klasse, das als eine Fortführung der Streicherklassenarbeit allen offen steht, die ihr Instrument intensiver lernen wollen. Dieses Wahlangebot „Streicherensemble“ wird von Marita Knauer betreut und steht auch allen

interessierten Realschülern offen, die bereits ein Streichinstrument als Anfänger oder Fortgeschrittene spielen können. Die Musikschule unterstützt dieses Angebot bei Bedarf durch die Bereitstellung besonders günstiger Leihinstrumente. □

Die Singschule

Für Kinder und Jugendliche bietet die Singschule der Ludwig Hahn Musikschule verschiedene Chöre an. Die „Singflöhe“ sind offen für Kinder ab dem ersten Schuljahr. Der Jungenchor „Boys Voice“ nimmt auch schon Knaben ab 6 Jahren auf, die dann zunächst im A- und B-Chor mitsingen. Der C-Chor teilt sich dann in Sopran- und Altstimmen für Jungen ab ca. 9 Jahren. Auch der Mädchenchor „GirlsUp“ teilt sich in eine Gruppe jüngerer Mädchen und einen zweistimmigen Mädchenchor für Mädchen ab ca. 9 Jahren. Der Jugendchor steht Jugendlichen ab 12 Jahren offen. Das Vokalensemble vereinigt alle jungen Sängerninnen und Sänger für anspruchsvollere

Alle Stimmen sollen klingen!

Die Singklassen an der Musikschule und an den Grundschulen

Kinder singen gerne! Die Stimme ist das natürliche Instrument des Menschen und genauso natürlich ist der Wunsch, die eigene Stimmen zum Klingen zu bringen. Kinder haben besondere Freude daran, beim Spiel, mit Freunden in der Schule, in der Familie oder im Chor. Singen macht einfach Spaß, ist schön und befreit! Deshalb sollte es so früh wie möglich gefördert werden!

Singen in der Singklasse und später im Chor unterstützt die persönliche Entwicklung der Kinder in vielfältiger Weise: Gemeinschaftssinn, Konzentration, Wahrnehmung und Ausdauer werden durch das Singen in der Singklasse gefördert. Die Sprachfähigkeit wird nachhaltig unterstützt, ebenso wie das körperliche und emotionale Ausdrucksvermögen.

Die Kinder lernen die richtige Atemführung und bekommen ein grundlegendes Rhythmus – und Melodiegefühl vermittelt. Der Unterricht in den Singklassen umfasst eine musikalische Grundausbildung. Grundbegriffe von Notation und Rhythmik sowie das einfache Singen vom Blatt wird mit traditionellen und modernen Liedern nahe gebracht.



Die Anmeldung zu einer Singklasse ist jederzeit möglich, empfiehlt sich aber zu Beginn eines Schuljahres.

Der Unterricht in den Singklassen findet einmal wöchentlich statt.

An den kooperierenden Grundschulen ist der Unterricht einmal wöchentlich mit 45 Minuten in den Vormittagsunterricht integriert. In folgenden Schulen bietet die Musikschule Singklassen an:

- Konradin-Grundschule
- Beethoven-Grundschule
- Adalbert-Stifter-Grundschule
- Grundschule Hirschzell
- Grundschule Oberbeuren



vierstimmige Chormusik. Seit diesem Schuljahr hat sich ein Frauenchor aus dem bisherigen Abendchor für Erwachsene gebildet.

Die Singschule der Ludwig Hahn Musikschule auf einen Blick:

Singklassen an den

Grundschulen:
Beethovenschule,
Konradinschule
(auch Außenstelle),
Adalbert-Stifter-Schule,
Volksschule Hirschzell,
Volksschule Oberbeuren.

Singklasse in der

Musikschule
„Die Singflöhe“,
Leitung: Barbara Stauß

Mädchenchor

„Girls Up“, Leitung:
Gesine Bauer

Knabenchor „Boys Voice“,
(unterteilt in A, B und C-Chor)
Leitung: Martin Klein

Gemischter Jugendchor

„a colori“, Leitung:
Kathrin Zajicek

Vokalensemble Kaufbeuren

Leitung: Gabriele Hahn

Frauenchor

Leitung: Martin Klein

Musisch-kulturelle Bildung als Pflichtaufgabe

Stellungnahme des Musikschulverbandes zu den aktuellen Empfehlungen der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“

Nach vierjähriger Tätigkeit hat die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ Ende letzten Jahres ihren Abschlussbericht dem Bundestag übergeben. Er enthält die umfangreichste Bestandsaufnahme zur Kultur in Deutschland, die bislang erschienen ist. Für den Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung gibt die Kommission den Ländern u.a. die Empfehlungen (S.598f.):

„... durch gesetzliche Regelungen die kulturelle Infrastruktur im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung in ihrem Bestand auch qualitativ zu garantieren. Dies gilt insbesondere für das Musik – und Jugendkunstschulwesen. Angebote der kulturellen Bildung aus dem rechtlichen Status der „freiwilligen Leistung“ herauszuführen, soll auch mit Blick auf die Gestaltungsfreiheit der Kommunen entscheidendes Element gesetzlicher Regelungen sein ... Die Enquete-Kommission empfiehlt den Ländern, unter Mitwirkung der Beteiligten, Regelungen zu erarbeiten, die außerschulischen kulturellen Einrichtungen ein Zusammenwirken auf Augenhöhe mit den allgemein bildenden Schulen ermöglichen.“

Der **Verband deutscher Musikschulen**, dem auch die Ludwig Hahn Sing- und Musikschule angehört, hat hierzu über seinen Geschäftsführer Matthias Pannes eine Stellungnahme abgegeben. Im Folgenden die zentralen Forderungen des Verbandes an die Bildungs – und Kulturpolitik, basierend auf den Empfehlungen der Enquete-Kommission:

1.

Der Verband deutscher Musikschulen fordert die Länder auf, gesetzliche Regelungen und Fördervereinbarungen zu schaffen, die die öffentlichen Musikschulen als pflichtige Aufgaben kultureller Bildung anerkennen. Gesetzlich festzulegen sind dabei Qualitätsstandards in Form wesentlicher Qualitäts- und Strukturmerkmale für die öffentliche Musikschulförderung.





2.

In den Schulgesetzen der Länder sind klare qualitative Rahmenbedingungen für die Kooperationen zwischen öffentlichen Musikschulen und allgemein bildenden Schulen „auf Augenhöhe“ festzulegen. Die Förderung und Unterhaltung der öffentlichen Musikschulen muss auch in diesem Kontext als Pflichtaufgabe festgeschrieben werden, um eine hohe Verlässlichkeit und Kontinuität in der Kooperation und im Einsatz der Pädagogen zu garantieren. Gleichzeitig müssen für den Erhalt des Profils der Musikschulen - auch in Hinblick auf G8 und Verkürzung der Schulzeit – Regelungen für die zeitliche Ausgestaltung des Ganztagsunterrichts geschaffen werden, die den Besuch der öffentlichen Musikschulen für die Schülerinnen und Schüler weiterhin möglich machen.

3.

Länder und Kommunen sind aufgefordert, verbindliche Regelungen für Musikangebote ab dem frühesten Kindesalter in der Kooperation von Krippen, Kitas und öffentlichen Musikschulen zu treffen. Festzulegen sind hierin Musik-

Bildungspläne, die Ausbildung der Erzieher/innen und Musiklehrkräfte sowie die Finanzierung der Fachkräfte und deren Qualifizierung. Um den Zugang für Kinder aller Schichten und damit eine nichtelitäre musikalische Bildung zu ermöglichen, ist eine Finanzierung durch Landes- und kommunale Mittel unumgänglich.

Die öffentlichen Musikschulen in Deutschland sind diejenigen Bildungsinstitutionen, die die weitestgehende musikalische Breiten- und Spitzenförderung in ganz Deutschland im Sinne einer „musikalischen Grundversorgung“ bewirken. (...) Sie garantieren Qualität und bewährte, regelmäßig aktualisierte Unterrichtskonzepte, erprobte Unterrichtsorganisation, durch fundiert ausgebildete Lehrkräfte und regelmäßige Qualitätskontrolle und Qualitätsentwicklung. Als Erfolgsmodell bieten sie seit über 55 Jahren Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen Chancengleichheit und Zugangsoffenheit für ein bundesweit gleichwertiges qualitativvolles Angebot musik-kultureller Bildung. □



Wettbewerbe

Jugend musiziert 2008 – Regionalwettbewerb Kempten 26.01.2008

Blockflöten-Ensemble:

Altersgruppe Ia
25 Punkte • 1. Preis
Rebekka Steck, Blockflöte
Sophia Jüngling, Blockflöte

(Klasse Beate Jüngling)

Altersgruppe Ib
25 Punkte • 1. Preis
Felix Jüngling, Blockflöte
Katharina Holzmüller, Blockflöte
Josias Fehsenfeld, Blockflöte
Lukas Zeiler, Blockflöte
(Klasse Beate Jüngling)

Altersgruppe IV
23 Pkt. • 1. Preis WL
Anna Stark, Blockflöte
Marlene Tietje, Blockflöte
Andrea Härtle, Blockflöte
Lisa Kees, Blockflöte
(Klasse Kathrin Zajicek)

Bläser-Ensemble:

Altersgruppe II
23 Pkt. • 1. Preis WL
Luca Römlein, Querflöte
Franziska Holderried, Querflöte
Katharina Snehotta, Klarinette
(Klassen Dorothea Seel
und Bin Wei Jiang)

Altersgruppe IV
25 Pkt. • 1. Preis WL
Roland Weber, Klarinette
Antonia Janko, Klarinette
(Klasse Bin Wei Jiang)

Gesang:

Altersgruppe V
24 Pkt • 1. Preis WL
Patrick Lutz, Tenor
(Klasse Gabriele Hahn)

Klavierbegleitung:

Altersgruppe IV
24 Pkt. • 1. Preis WL
Anna Stark, Klavierbegleitung
(Klasse Barbara Strauß)

Streicherensemble:

Altersgruppe III
19 Punkte • 2. Preis
Julia Herz, Violine
Tanja Fischer, Violine
Monika Weber, Violine
(Klasse Marita Knauer)

Klavier-Solo:

Altersgruppe Ib
25 Punkte • 1. Preis
Felix Jüngling, Klavier
(Klasse Barbara Strauß)

Altersgruppe III
20 Punkte • 2. Preis
Michail Gusyev, Klavier
(Klasse Martin Klein)
Maya Duftschnid, Klavier
(Klasse Martin Klein)

Altersgruppe IV
23 Pkt. • 1. Preis WL
Christoph Müller, Klavier
(Klasse Barbara Strauß)

Altersgruppe V
21 Punkte • 1. Preis
Magdalena Janko, Klavier
(Klasse Martin Klein und
extern Schülerin Ingmar Schwind)

Jugend musiziert 2008 – Landeswettbewerb Bamberg 13. bis 18. 03. 2008

Klavier-Solo:

Altersgruppe IV
23 Punkte • 1. Preis
Christoph Müller, Klavier
Weiterleitung zum
Bundeswettbewerb
Saarbrücken 10 – 17. Mai

Blockflöten-Ensemble:

Altersgruppe IV
23 Punkte • 1. Preis
Anna Stark, Blockflöte
Marlene Tietje, Blockflöte
Andrea Härtle, Blockflöte
Lisa Kees, Blockflöte
Weiterleitung zum
Bundeswettbewerb
Saarbrücken 10. – 17. Mai

Bläser-Ensemble:

Altersgruppe IV
23 Punkte • 1. Preis
Roland Weber, Klarinette
Antonia Janko, Klarinette
Weiterleitung zum
Bundeswettbewerb
Saarbrücken 10. – 17. Mai

Klavierbegleitung:

Altersgruppe IV
22 Punkte • 2. Preis
Anna Stark, Klavierbegleitung

Gesang:

Altersgruppe V
21 Punkte • 2. Preis
Patrick Lutz, Tenor

Allen Preisträgern einen herzlichen Glückwunsch!!



tinteneck®

Druckerpatrone leer ?! 9⁹⁰
sofortiger Nachfüll-Service

Druckerpatronen ab 2,99 Toner ab 10,99 Kopierdienst 0,06

tinteneck
Kemptener Tor 10

Tel. 08341 - 96 66 784
Fax 08341 - 96 66 798

87600 Kaufbeuren

www.tinteneck.de
tinteneck@gmx.net

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Samstag 9.00 - 14.00
Parkplätze neben dem Haus im Hof

STÖHR

**HAUS DER GESCHENKE
KAUFBEUREN · AM HAFENMARKT**

**GESCHMACK
VERBINDET**

**Glas, Porzellan
Hausrat, Geschenke
und mehr...**

Tel. 08341/2847
www.Ludwig-Stoehr.de
E-mail: LudwigStoehr@web.de



Personen



Herbert Hornig

leitet seit dem Schuljahr 07/08 die Klasse für tiefe Blechblasinstrumente an unserer Schule. Damit konnte die Ludwig Hahn Musikschule einen der versiertesten Tubisten im süddeutschen Raum und zugleich einen überaus beehrten Tubalehrer gewinnen. Herbert Hornig ist mehrfacher internationaler Preisträger und spielt regelmäßig in den renommierten Orchestern der Landeshauptstadt München, bei den Münchner Symphonikern ebenso wie beim Sinfonieorchester des Bayrischen Rundfunks und dem Bayrischen Staatsorchester München. Als langjähriger Dozent an der Salzburger Bläserakademie verfügt er außerdem über intensive pädagogische Erfahrungen, die nun seinen Schülern an der Ludwig Hahn Musikschule zugute kommen.



Johannes Weihmayer

Als Lehrer für die tiefen Blechblasinstrumente und Leiter des Blechbläserensembles hat er viele Jahre den Bereich der Blechbläserausbildung an unserer Schule geprägt. Als ehemaliger Fachleiter Musik an der Sophie-La-Roche-Realschule hat er maßgeblich an der organisatorischen Vorbereitung für die Kooperation der Realschule mit der Musikschule im Bereich des Klassenmusizierens mitgewirkt. Wegen einer neuen beruflichen Herausforderung als stellvertretender Realschulleiter in Schongau hat er die Ludwig Hahn Musikschule verlassen. Wir danken Johannes Weihmayer für die langjährige freundschaftlich-kollegiale Zusammenarbeit und die vielen schönen musikalischen Momente, die er uns mit seinen Schülern bereitet hat.



Herbert Hornig mit Schülern und den Praktikanten Robert Sibich und Florian Helgemeir.

Robert Sibich und Florian Helgemeir

sind zwei Studenten der Musikhochschule Augsburg, die an der Ludwig Hahn Musikschule ein mehrwöchiges Praktikum in der Klasse von Herbert Hornig absolviert haben. So erfuhren sie hautnah die Praxis des Unterrichts an einer Musikschule. Für die Schüler von Herbert Hornig war das eine spaßige Abwechslung, denn sie waren natürlich die musikalischen Versuchskaninchen. □

PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE
UND TRADITIONELL CHINESISCHE MEDIZIN

MICHAEL WÜNSCH
HEILPRAKTIKER

TRAD. AKUPUNKTUR - OHRAKUPUNKTUR - AKUPUNKTUR NACH YAMAMOTO
PFLANZENHEILKUNDE - HOMÖOPATHIE - HOMÖOSINOLOGIE

BAYERSRIED 3 - 87653 EGGENTHAL - TEL.: 08269 - 960957



TANZEN
by LANGE

Erwachsene/Paare | Schüler | Kinder
www.tanzenbylange.de

Franz-Josef Körner

DAS
GÄNSE
SPIEL

BAUER-VERLAG

HISTORISCHER ROMAN:

Karl V., römischer Kaiser, schickt einen Kommissar nach Kaufbeuren, um dort das Verbot des lutherischen Glaubens durchzusetzen. Es beginnt eine Spirale von Verrat und Gewalt. Die schöne Gauklerin Anna, die auf der verzweifelten Suche nach ihrem Bruder ist und der Zwerg Rubio mit seinem Bären geraten dabei in tödliche Gefahr...





Das Kollegium der Ludwig Hahn Sing- und Musikschule Kaufbeuren



Gesine Bauer
Musikalische Früherziehung,
Singklassen



Gabriele Hahn
Gesang, Stimmbildung,
Stimmbildung Singklassen



Michael Kagermeier
Cello, Streichquartett, Spielkreis



Markus Felser
Klavier, Keyboard



Marlene Häring
Musikschulsekretariat



Martin Klein
Klavier, Singklassen, Abendchor



Brigitte Füller
Klavier, Keyboard



Herbert Hornig
Tiefe Blechblasinstrumente



Max Kinker
Schlagzeug, Drumset



Angelika Gnedel
Violine, Gehörbildung, Spielkreis



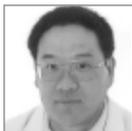
Beate Jüngling
Blockflöte



Marita Knauer
Violine, Bratsche, Spielkreis



Ludwig Haggemiller
Posaune, Trompete, Tenorhorn



Bin Wei Jiang Klarinette, Fagott,
Kammermusik, Orchester



Jürgen Lehmann
Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune



Maria Mayer-Günther
Musikalische Früherziehung,
Singklassen, Violine, Blockflöte,
Klavier, Theorie/Gehörbildung



Gerhild Siegle-Schmiederer
Querflöte, Klavier, Spielkreise



Claudia Wirrer
Musikschulsekretariat



Harald Probst
Gitarre, Bandarbeit Rock/Pop



Marlis Sigrist-Kleiner
Gitarre, Spielkreise



Kathrin Zajicek
Blockflöte, Klavier, Singklassen,
Kammermusik



Udo Schmid
Saxophon, Spielkreis



Monika Sparrer
Blockflöte, Spielkreise



Johanna Schmid-Eiband
Klavier, Cembalo,
Kammermusik



Barbara Strauß
Klavier, Blockflöte, Singklassen,
Kammermusik



Dorthea Seel
Querflöte, Traversflöte, Spielkreise



Wolfgang Wagner
Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn,
Vorkapelle



Kleiner Rückblick auf Veranstaltungen der Musikschule im Jahr 2007

Januar

- Sa. 20.01. **Vorbereitungskonzert für die Teilnehmer am Wettbewerb Jugend musiziert**

Februar

- Do. 01.02. **Treffpunkt Musik**
 Sa. 10.02. **Familienstag**
 „Der Adler der nicht fliegen wollte“
 Ein Nachmittag zum Mitmachen mit viel Musik, Tanz und Spiel.
 Di. 27.02. **Treffpunkt Musik**

März

- Sa. 10.03. **„Schweigend sinkt die Nacht hernieder“**
 Komponistinnen der Deutschen Romantik.
 Ein Konzert zum Internationalen Frauentag
 Stadtsaal
 Sa. 10.03. **Indischer Gesang**
 Ein Workshop mit der indischen Sängerin
 Sudokshina Chatterjee
 Di. 13.03. **Treffpunkt Musik**
 Fr. 16. –
 So. 18.03. **4. Allgäuer Saxophonworkshop**
 mit Christian Segmehl und Udo Schmid
 Do. 29.03. **Treffpunkt Musik**

April

- Sa. 21.04. **Eröffnung der Neugablonzer Kulturwoche**
 Musikalisches Rahmenprogramm Orchester
 und Solisten
 So. 22.04. **Instrumentalkonzert der Ludwig Hahn Musikschule**
 Mo. 23. –
 Fr. 27.04. **Offene Musikschulwoche**
 Di. 24.04. **Treffpunkt Musik**
 Do. 26.04. **Gitarren - und Bandabend**
 Fr. 27.04. **„O Fortuna“**
Chorkonzert zur Neugablonzer Kulturwoche im Stadtsaal

Mai

- Di. 08.05. **Treffpunkt Musik**
 Sa. 19.05 **Workshop Funktionale Stimmbildung**
 mit Heike de Young
 Do. 24.05. **Treffpunkt Musik**

Juni

- Fr. 15. –
 So. 17.06. **Probenwochenende Orchester in der Jugendherberge Mittenwald**
 Sa. 16.06. **Workshop traverso-kurs**
 mit Dorothea Seel
 Do. 21.06. **Treffpunkt Musik**
 Sa. 23.06. **Orchesterkonzert im Stadtsaal**
 Jugendorchester der Musikschule,
 des Marien-Gymnasiums und des
 Brucker-Gymnasiums (Leitung Bin Wei Jiang)
 Fr. 29.06. – **Chorfreizeit Knabenchor / Mädchenchor**
 So. 01.07. in der Jugendherberge Mittenwald

Juli

- Di. 03.07. **Treffpunkt Musik**
 Sa. 07.07. **Sommerkonzert der Musikschule im Stadtsaal**
 Do. 26.07. **Chorkonzert des Vokalensembles und des Knabenchores**

Oktober

- Sa. 20.10. **Workshop Ein Tag mit Musik – mit Spaß dabei!**
 mit Marita Knauer
 Sa. 27.10. **„Der Mond ist aufgegangen“ im Heizelmannstift**
 Singklasse „Die Singflöhe“
 (Leitung Barbara Strauß)

November

- Di. 13.11. **Treffpunkt Musik**
 Fr. 23. –
 So. 25.11. **Chorwochenende C-Knabenchor**
 Kloster Bonlanden

Dezember

- Sa. 01.12. **„Bethlehem ist überall!“ in der Kirche St. Martin**
 Adventkonzert der Musikschule
 und der Tänzelfest-Knabenkapelle
 So. 09.12. **„Hört, der Engel helle Lieder“ in der Kirche St. Thomas**
 Chorkonzert zum 2. Advent
 Knabenchor und Frauenchor



Veranstaltungsvorschau Konzerte

Juni

Sa. 14.06. 17 Uhr	Sommerkonzert der Singschule	Stadtsaal
Sa. 28.06. 18.30 Uhr	Band- und Gitarrenabend	Saal

Juli

Sa. 05.07. 19.30 Uhr	Orchesterkonzert des Jugendorchesters	Stadtsaal
Sa. 12.07. 19.30 Uhr	Gemeinsames Orchesterkonzert mit Brucker- und Marien-Gymnasium	Stadtsaal
So. 13.07. 11.00 Uhr	Matinee-Abschlusskonzert des Pianisten-Workshops mit Ingmar Schwind	Saal
Sa. 19.07. 17.00 Uhr	Partnerschaftskonzert mit der westungarischen Steicherphilharmonie	Stadtsaal
Mi. 16.07. ca. 20.00 Uhr	Open-Air-Orchester Konzert mit dem VHS-Orchester	Heinzelmannstift
So. 27.07. 11.00 Uhr	Orgelbenefiz-Matineekonzert Geistliche Chormusik mit der Chorschule	Dreifaltigkeitskirche

Aktuelle Termine im Schuljahr 2008/2009 finden Sie auf unserer Website:
www.musikschule.kaufbeuren.de



Unterrichtsgebühren im Schuljahr 2008/2009

	Unterrichtszeit/ Woche	jährlich	monatlich
Grundfächer			
„Musikgarten“ (ab 1 Jahr)	45 Min	€ 180,-	€ 15,-
Musikalische Früherziehung	45 Min	€ 144,-	€ 12,-
Singklassen /Mus. Grundausbildung	45 Min	€ 65,-	
Kinder- und Jugendchor	45 Min	€ 65,-	
Abendchor (Erwachsene)	75 Min	€ 80,-	
Das Instrumentenkarussell	45 Min	€ 372,-	€ 31,-
Instrumental-/Vokalfächer:			
Gruppenunterricht mit:			
Fünf und mehr Teilnehmern	45 Min	€ 234,-	€ 19,50
Viererguppe	45 Min	€ 270,-	€ 22,50
Dreiergruppe	45 Min	€ 330,-	€ 27,50
Zweiergruppe	45 Min	€ 444,-	€ 37,-
Einzelunterricht	30 Min	€ 564,-	€ 47,-
Einzelunterricht	45 Min	€ 816,-	€ 68,-
Klavierunterricht:			
Dreiergruppe	45 Min	€ 354,-	€ 29,50
Zweiergruppe	45 Min	€ 480,-	€ 40,-
Einzelunterricht	30 Min	€ 672,-	€ 56,-
Einzelunterricht	45 Min	€ 900,-	€ 75,-
Kombinierter Einzel- und Gruppenunterricht:			
Kombi Duo	70 Min	€ 768,-	€ 64,-
Kombi Trio	60 Min	€ 492,-	€ 41,-
	70 Min	€ 612,-	€ 51,-
	80 Min	€ 708,-	€ 59,-
	70 Min	€ 480,-	€ 40,-
Kombi ab Quartett	70 Min	€ 480,-	€ 40,-
	80 Min	€ 528,-	€ 44,-
Klavier- Kombiniertes Einzel- und Gruppenunterricht:			
Kombi Duo	70 Min	€ 804,-	€ 67,-
Kombi Trio	60 Min	€ 528,-	€ 44,-
	70 Min	€ 648,-	€ 54,-
	80 Min	€ 768,-	€ 64,-
	70 Min	€ 504,-	€ 42,-
Kombi ab Quartett	70 Min	€ 504,-	€ 42,-
	80 Min	€ 576,-	€ 48,-

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2008/2009 sollten bis spätestens 30. Juni 2008 im Büro der Musikschule vorliegen.

Zusatzfächer (Kammermusik, Blockflötenchor, Querflötenensemble, Gitarrenensemble, Volksmusik, Orffgruppe, Stimmbildung, Musiktheorie, Tanz) sind gebührenfrei bei Belegung eines Hauptfaches. Ohne Belegung eines Hauptfaches beträgt die Gebühr für jedes Zusatzfach pro Schuljahr € 200,-.

Für **Erwachsene** erhöhen sich die obigen Beträge um 40 v.H. Ausgenommen sind Sozialhilfeempfänger, Schüler, Studenten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende und Auszubildende. Für **Auswärtige** erhöhen sich die obigen Beträge um 30 v.H.

Singklassen außer Haus

bestehen an den Grundschulen: Beethoven-Schule, Grundschule Hirschzell, Konradin-Schule, Adalbert-Stifter-Schule und Grundschule Oberbeuren.

Früherziehungsgruppen außer Haus

bestehen an den Kindergärten:

- St. Cosmas
- Peter und Paul
- Grünwalder Strasse
- Leinauer Hang
- Sonneneck

Schülerzahlen im Schuljahr 07/08

Jahreswochenstunden insgesamt: 389

Schülerzahl: 1029 Fächerbelegungen: 1334

Musikalische Grundfächer und Chöre 404

Musikgarten 11

Musikalische Früherziehung 117

Instrumentenkarussell 30

Singklassen/Chöre 246

Instrumental/Vokalfächer 600

Blockflöte 82

Querflöte 54

Klarinette 45

Saxophon	25
Blechbläser	52
Schlagzeug	22
Klavier	101
Keyboard	5
Violine	52
Cello	10
Gitarre	120
Sologesang	32

Ensemble/Zusatzfächer 217

Stimmbildung 22

Orchester 27

Vororchester 20

Vorkapelle 41

Spielkreise 51

Kammermusik 24

Rockband 6

Musiktheorie 20

Klassenmusizieren 113

Streicherklassen 36

Bläserklassen 77

Entwicklung seit dem Schuljahr 2003/2004

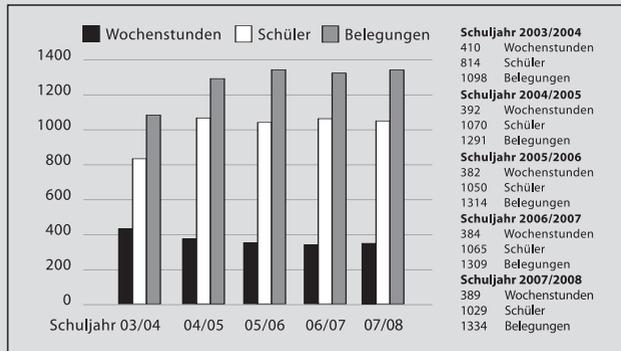


Illustration
Grafik- Print- & Onlinedesign
Medienberatung
seit 1991

 **grafikwerk 08**
ULRICH PETER

Kaufbeuren-Neugablonz
www.grafikwerk.de



Der Förderkreis der Ludwig Hahn Sing- und Musikschule

**Unterstützen Sie uns!
Werden Sie Mitglied im Förderkreis der Musikschule Kaufbeuren.**

Der Förderkreis der Ludwig Hahn Sing- und Musikschule e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Musikschule in ihren Aufgaben ideell und finanziell zu unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die wertvolle Kinder- und Jugendarbeit der Ludwig Hahn Sing- und Musikschule stärken und Vorhaben fördern, die aus den regulären Haushaltsmitteln nicht bestritten werden können.

Beschaffung von Instrumenten, Erweiterung der Orchester- und Chorarbeit für Kinder und Jugendliche, Ensemblespiel, Konzerte, Projektarbeit



Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar!

Spendenkonto bei der Stadtparkasse Kaufbeuren Kto.-Nr. 729 244, BLZ 7 3450 000

Eintrittsformular Ich werde Mitglied im Förderkreis Ludwig Hahn Sing- und Musikschule Kaufbeuren e.V.

Name Vorname Strasse PLZ Wohnort

Bitte buchen Sie von meinem Konto ab:

Mitgliedsbeitrag /Privatperson jährlich:

€ 25,-

€ 35,-

€ 50,-

Mitgliedsbeitrag /Firmen

€ 100,-

Der Einzug des Jahresmitgliedsbeitrages erfolgt zum 30. 11. Die Mitgliedschaft kann zum 31. 12. des Jahres gekündigt werden. Erfolgt keine Kündigung, verlängert sie sich um ein weiteres Jahr.

Bankeinzugsermächtigung:

Kontoinhaber

Name Vorname Strasse PLZ Wohnort

Bank BLZ Kontonummer

Datum Unterschrift Kontoinhaber

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an die

Ludwig Hahn Sing- und Musikschule, Johannes-Haag-Straße 26, 87600 Kaufbeuren.

1. Vorsitzende des Förderkreises: Frau Christiane Oltmanns-Müller, Am Mösle 32, 87600 Kaufbeuren